Claudia Breger

Nach dem Sex?

Sexualwissenschaft und Affect Studies

Wallstein

Claudia Breger
Nach dem Sex?
Sexualwissenschaft und Affect Studies

Hirschfeld-Lectures

Herausgegeben von der
Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

Band 5

Claudia Breger

Nach dem Sex?

Sexualwissenschaft und Affect Studies

WALLSTEIN VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2014
www.wallstein-verlag.de
Vom Verlag gesetzt aus der Stempel Garamond und der Myriad
Umschlaggestaltung: Marion Wiebel, Friedland
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co, Göttingen
ISBN (Print) 978-3-8353-1461-0
ISBN (E-Book, pdf) 978-3-8353-2626-2

Geleitwort
der Reihenherausgeberin

Vom 4. April bis 18. Mai 2014 fanden die 2. Hirschfeld-Tage – diesmal in Nordrhein-Westfalen – statt. Sechs Wochen lang luden die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld gemeinsam mit der ARCUS-Stiftung und unterstützt vom Schwulen Netzwerk NRW e. V. sowie der Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW e. V. (LAG Lesben) zu 94 Veranstaltungen in insgesamt 16 Städten ein. Unter dem Motto »L(i)ebe die Vielfalt!« stand die Akzeptanz für sexuelle Vielfalt im Mittelpunkt. Bettina Böttinger und Klaus Nierhoff waren die Botschafter der 2. Hirschfeld-Tage: Sie gaben durch Interviews und Reden starke Impulse gegen Diskriminierung und für eine selbstbewusste Community, die sich mit aller Kraft gegen alte und neue LSBTI*-Feindlichkeit engagieren solle. Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW (MGEPA), unsere Stiftung, die Landeszentrale für politische Bildung NRW und Spender aus der Wirtschaft finanzierten diese Hirschfeld-Tage. Emanzipations-Ministerin Barbara Steffens hatte die Schirmherrschaft übernommen.

Die alle zwei Jahre in wechselnden Regionen Deutschlands organisierten Hirschfeld-Tage (www.hirschfeld-tage.de) – 2012 in Berlin gestartet – wollen über die Lebensweisen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*- und Inter*-Personen (LSBTI*) in Geschichte und Gegenwart informieren, Begegnungen zwischen Mehrheitsgesellschaft und LSBTI*-Communitys ermöglichen und an die Repression und Verfolgung in Vergangenheit und Gegenwart erinnern. Die Aufarbeitung der Verfolgung sowie der politisch-administrativen und gesellschaftlichen Repression